

...bei gemeinsamen Essenszeiten und in der Freizeit:

„Das tragende Fundament der Einheit aber ist die
Verbundenheit in Christus.“

(Essential Elements)



... bei Gesprächen und Impulsen zum Thema Berufung und Ordensleben.

Ansprechpartnerin für **COME AND SEE** ist:

Sr. Clara Maria Baumann CSJ
Mutterhaus der St. Josefskongregation
Klosterhof 2
86513 Ursberg
Tel: 08281/92-3251
Mail: sr.clara-maria.csj@ursberg.de



Ideen, die beim Erkennen der eigenen Beru- fung helfen können:

- Bete um Führung und um das Erkennen von Gottes Willen.



Höchster lichtvoller Gott,
erleuchte die Finsternis meines
Herzens und gib mir rechten
Glauben, gefestigte Hoffnung und
vollendete Liebe. Gib mir Herr, das
rechte Empfinden und Erkennen,
damit ich deinen heiligen Auftrag
erfülle, den du mir in Wahrheit
bestimmt hast. Amen.

(Hl. Franziskus)

- Suche die Stille.
- Beschäftige dich mit Stellen aus der Hl. Schrift, die das Thema „Berufung“ aufgreifen, z.B:
*Gen 12, 1-4a; Ex 3,10-12; Ex 4,1; Ex 10-12;
Amos 7,14-15; Jes 6,8; Jer 1,4-8; Ez 3,1-4;
1Kön 10; Lk 6,12-15; Mk 3,13-15; Lk 18, 15-30;
Lk 9,57-62; Mt 16,25-28; Lk 4,1-13; Lk 10,38-42; Lk 12,
22-31; Phil 1,9-10; Röm 8,26-31*
- Suche dir einen geistlichen Begleiter, jemanden der dir helfen kann, deine Beziehung zu Gott und auch dich selbst besser kennen zu lernen.

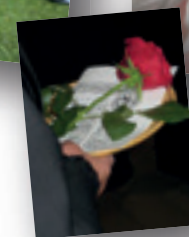
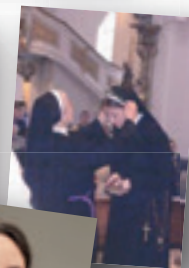
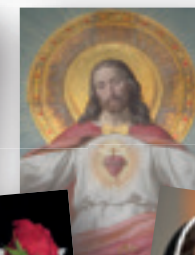
Hinweise auf eine Berufung zum Ordensleben können sein:

- Ein andauerndes Verlangen, Christus an die erste Stelle deines Lebens zu stellen, ihm alles geben zu wollen.
- Die Sehnsucht, in der Liebe zu wachsen.
- Das Gefühl, dass das Gute, das du jetzt schon tust, „nicht genug“ ist.

Franziskanerinnen der St. Josefskongregation Ursberg



COME AND SEE!



Die Berufung der ersten Jünger:

Am Tag darauf stand Johannes wieder dort und zwei seiner Jünger standen bei ihm. Als Jesus vorüberging, richtete Johannes seinen Blick auf ihn und sagte: Seht das Lamm Gottes! Die beiden Jünger hörten, was er sagte, und folgten Jesus. Jesus wandte sich um, und als er sah, dass sie ihm folgten, sagte er zu ihnen: Was sucht ihr? Sie sagten zu ihm: Rabbi - das heißt übersetzt: Meister -, wo wohnst du? Er sagte zu ihnen: **Kommt und seht!** Da kamen sie mit und sahen, wo er wohnte, und blieben jenen Tag bei ihm;

(Joh 1,35-39)

„KOMMT UND SEHT - COME AND SEE!“

Diese Antwort Jesu an die Jünger ist keine Einladung zur Besichtigung seiner Wohnstätte im üblichen Sinn. Er möchte, dass die Jünger mehr über ihn und sein Leben erfahren und sehen können, was es heißt, Christus als seine Jünger nachzufolgen.

Das Angebot **COME AND SEE** unserer Ordensgemeinschaft richtet sich an junge Frauen ab 18 Jahren, die ihrer Berufung auf der Spur sind und den, vielleicht auch noch leisen und unsicheren, Gedanken im Herzen tragen, Christus als Ordensschwester nachzufolgen.

Diese Tage in unserem Mutterhaus in Ursberg bieten die Möglichkeit, über die eigene Berufung nachzudenken und durch das Mitleben im Konvent das Leben als Ordensschwester und unsere Ordensgemeinschaft

kennenzulernen...

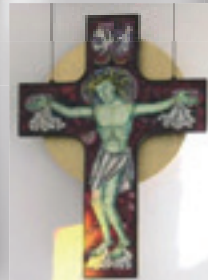
...durch die Teilnahme am Gebet:



„Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, hier und in allen deinen Kirchen, die in der ganzen Welt sind und preisen dich, weil du durch dein heiliges Kreuz die Welt erlöst hast.“

(Hl. Franziskus)

- Hl. Messe
- Stundengebet
- Betrachtung
- Anbetung
- Rosenkranz
- Andachten
- ...



...bei der Arbeit:



„**Barmherzigkeit** ist unser Beruf!“

(Vater Dominikus Ringeisen)

Der Ringeisenbaum in unserem Ordenslogo symbolisiert mit seinen sieben Ästen die sieben leiblichen und geistigen **Werke der Barmherzigkeit:**

Die Hungrigen speisen, den Dürstenden zu trinken geben, die Nackten bekleiden, die Fremden aufnehmen, die Kranken besuchen, die Gefangenen besuchen, die Toten begraben; die Unwissenden lehren, den Zweifelnden recht raten, die Betrübten trösten, die Sünder zurechtweisen, die Lästigen geduldig ertragen, denen, die uns beleidigen, gerne verzeihen, für die Lebenden und Toten beten;

Wir Schwestern leben die Werke der Barmherzigkeit durch die Ausübung verschiedenster Berufe und Tätigkeiten und dienen so Gott und dem Nächsten:



„Die Schwestern sollen [...] arbeiten und zwar so, dass sie [...] den Geist des Gebetes und der Hingabe nicht auslöschen; ihm muss das übrige Zeitliche dienen.“ (Hl. Franziskus)